

## Anregungen zur Feier der Konfirmation 2020

Die lokalen Möglichkeiten und Ressourcen, aber auch die Größen der Konfi-Gruppen und Teams sind sehr unterschiedlich. Es braucht also das kreative Nachdenken vor Ort.

Wer sich in der Landeskirche umschaute, kann nur staunen, wie viele kreative Dinge unter den gegebenen Umständen erblühen und Früchte tragen. Auch die Nachfolgenden Impulse sollen dazu beitragen, eigene Ideen und Möglichkeiten zu entwickeln.

### Gesprächsgottesdienste

In vielen Gemeinden finden vor der Konfirmation sogenannte Gesprächsgottesdienste statt. Aufgrund der Situation und der begrenzten Möglichkeiten der Gestaltung ist bereits hier Kreativität gefragt.

- Es können gut digitale Möglichkeiten genutzt werden.  
(*Hinweis:* Gottesdienste, die über das Internet bereitgestellt werden, setzen ein schriftliches Einverständnis der Erziehungsberechtigten und Konfis voraus!) Ein Beispiel für einen gelungenen, digitalen Gesprächsgottesdienst aus Haslach:  
<https://www.youtube.com/watch?v=xrNW4vShlcs&feature=youtu.be>
- Jede\*r der Konfis gestaltet eine Powerpoint-Seite für einen regulär stattfindenden Gottesdienst, auf der sie sich vorstellen und/oder zu einem Thema/einer Fragestellung äußern.
- Es kann ein Heftchen (oder Sonderausgabe des Gemeindebriefes) mit (gestalteten) Beiträgen der Jugendlichen gedruckt werden, das ausgelegt oder verteilt wird.
- Wo die Möglichkeiten begrenzt sind (z.B. Gemeinden mit Vakanz), sollte erwogen werden, ganz auf diesen Gottesdienst zu verzichten oder stattdessen z.B. eine Begegnung mit dem Ältestenkreis zu schaffen (s. auch unter „Wort des Kirchengemeinderates/Ältestenkreises“).

### Taufen

Konfirmation setzt die Taufe voraus, aber nicht alle Konfis sind getauft. Im Rahmen des Schutzkonzeptes unserer Landeskirche vom 30.4.2020 sind Taufen möglich

(<https://www.ekiba.de/html/media/dl.html?i=259948>; siehe auch Informationen zum Corona-Virus vom 4.5.2020: <https://www.ekiba.de/html/media/dl.html?i=239296> ).

Die Taufe ist theologisch und inhaltlich eng mit der Konfirmation verbunden und natürlich das Sakrament, auf das sich Konfirmation bezieht. Es sollte dennoch überlegt werden, ob und wie sie im kurzen Rahmen des Konfirmationsgottesdienstes stattfinden können (ohne den Eindruck zu erwecken, dass sie im „Eilverfahren“ oder am Rande vollzogen werden). Es kann sinnvoll sein, sie zu einem vorausgehenden Zeitpunkt zu vollziehen (z.B. am Vorabend in Gegenwart der Familie und eines Teils der Konfi-Gruppe und des Teams).



### Abendmahl

Auch wenn das Abendmahl inhaltlich eng mit der Konfirmation verknüpft wird, ist es empfehlenswert, unter den gegebenen Umständen im Konfirmations-Gottesdienst ganz darauf zu verzichten.

(Nach dem Schutzkonzept der Landeskirche ist die Feier des Abendmahls frühestens ab Erntedank möglich.) Neben den Hygiene- und Abstandsgeboten spricht auch der Zeitaspekt dafür.



- Es kann überlegt werden, ob ein (einjähriges) Konfirmationsjubiläum geplant wird, in dessen Rahmen die Konfirmierten dann besonders eingeladen werden, das Abendmahl mit der

Gemeinde zu feiern. Ein vorläufiger Termin für das nächste Jahr kann bereits jetzt angedacht und mitgeteilt werden.

- Wo nicht im direkten Zusammenhang mit der Konfirmation auf das Abendmahl verzichtet werden soll, ist im Rahmen des Schutzkonzeptes und der Möglichkeiten zu prüfen, es zu einem anderen Zeitpunkt (evtl. verteilt über mehrere Gottesdienste im Vorfeld oder Nachgang zum Einsegnungs-Gottesdienst) zu feiern.

### **Wort des Kirchengemeinderates/Ältestenkreises**

Die Mitglieder des Ältestenkreises sind neben den hauptamtlich Mitarbeitenden und den Teamern ein wichtiges „Gesicht“ der Gemeinde, in deren Mitte die Konfis (getauft und) konfirmiert werden. Sie beglückwünschen die Jugendlichen, laden sie ein, die Veranstaltungen zu besuchen und sich zu engagieren. Darauf sollte nicht verzichtet werden; es sollte aber bewusst kurz gehalten werden. Aditiv oder alternativ zur Ansprache im Gottesdienst gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Es kann ein (persönlicher) Brief überreicht werden, in dem Gedanken ausgeführt sind.
- Es wird ein Video aufgenommen und den Konfis zugänglich gemacht.
- Alternativ zum Part im Gottesdienst kann ein Austausch mit Vertreterinnen/Vertretern des Ältestenkreises im Vorfeld stattfinden, wenn beispielsweise der Ablauf des Konfi-Gottesdienstes besprochen/geprobt wird. Das bietet Raum für einen persönlicheren Kontakt und Dialog.

### **Dank an das Konfi-Team**

Viele Konfi-Teams haben sich gerade in den letzten Wochen mit tollem Ideenreichtum eingebracht, aber auch bereits davor ein großes Engagement bewiesen. In vielen Gemeinden wird ihnen am Tag der Konfirmation gedankt. Wie dies unter den gegebenen Umständen angemessen geschehen könnte, sollte bedacht werden, zumal in vielen Fällen die Teamer nur begrenzt am Gottesdienst teilnehmen können.

- Die Konfis werden gebeten, einen kleinen Gruß zu gestalten/ein kleines Präsent im Pfarramtsbriefkasten abzugeben. Diese werden in Päckchen/Geschenktüten verpackt und den Teamern individuell überreicht. Je nach Anzahl der Konfis und Teamer kann das auch personalisiert werden (z.B. zwei Konfis bedenken einen Teamer).
- Es wird ein getopfter „Teamer-Baum“ in/oder vor der Kirche aufgestellt. Die Konfis/Gemeinde werden gebeten, vor der Konfirmation einen Gedanken oder einen Dank auf vorbereitete (oder digital verschickte) Zettel (z.B. in Fruchtform) zu schreiben und sie an den Baum zu hängen. Anschließend kann der Baum auf dem Kirchengelände/öffentlichen Platz/Pfarrgarten gepflanzt und mit einem Schild versehen werden.
- Da ein Team-Treffen, das oft mit einem Pizza-Essen oder ähnlichem verbunden wird, derzeit nicht stattfinden darf, kann ein schriftlicher Gruß verbunden mit einem Schokoladenpaket oder einem Gutschein (z.B. einer ortsansässigen Pizzeria) geschenkt werden.
- Teamer werden per Video-Konferenz über Projektor zum Gottesdienst zugeschaltet. Ihnen kann so gedankt werden.

### **Wie können die Konfirmations-Gottesdienste stattfinden?**

#### **Grundsätzliches**

Es ist wichtig und notwendig, den Konfi-Jahrgang zu einem guten Abschluss zu bringen. Allerdings weiß niemand, wie lange die Corona-Richtlinien gelten und ab wann eine Konfirmation im gewohnten (großen) Rahmen wieder möglich sein wird.

Die Corona-Verordnungen des Landes und die Schutz-Verordnungen der Landeskirche umfassen drei verschiedene Arten von Regeln:

- Kontakt-Regeln
- Abstands-Regeln
- Hygiene-Regeln

Die Kontaktregeln werden momentan in verschiedenen Bundesländern gelockert. Bei uns in Baden-Württemberg wurde das Versammlungsverbot außerhalb des Gottesdienstes auch etwas gelockert, aber nicht aufgehoben. In den Städten und Landkreisen können sogar verschärfte Regeln gelten. Die Abstands- und Hygiene-Regeln sind weiter einzuhalten. (Eine Nichtbeachtung kann zu empfindlichen Bußgeldern führen!) Deshalb muss immer wieder geprüft werden, was aktuell gilt.

Ob sich die Regeln bis zum oder nach dem Sommer deutlich ändern, bleibt spekulativ. Momentan bedeuten sie, dass eine Familienfeier im Anschluss an den Einsegnungs-Gottesdienst nicht oder nur im engen Familienkreis und daheim möglich ist. (Vermutlich wird sich das auch im Blick auf den Herbst nur beschränkt ändern.)

Natürlich bleibt auch weiterhin der Grundsatz, sich und andere, insbesondere die Risikogruppen (Großeltern der Konfis, aber auch Eltern oder Konfis selbst, z.B. mit Diabetes) nicht zu gefährden oder unter Entscheidungsdruck zu bringen.

## Denkmodelle

Es kann keine Empfehlungen geben, die als Schablone für alle Gemeinden passen. Hier sind Vor-Ort-Lösungen gefragt im Austausch der Gemeindeleitung, mit den Konfis, ihren Familien und dem Konfi-Team. Es muss erörtert und kommuniziert werden, was unter den gegebenen Bedingungen und Verordnungen möglich, machbar und sinnvoll ist. Es gibt auch keine „ideale“ Lösung. Jede Lösung stellt einen Kompromiss dar.

Die folgenden Denkmodelle, die zum Teil auch schon in verschiedenen Gemeinden durchgespielt werden, sollen Anregung geben, worin Lösungsmöglichkeiten bestehen könnten, und was bedacht werden sollte:

- **Die Konfis 2020 werden gemeinsam mit den Konfis 2021 konfirmiert.**  
Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann allerdings niemand voraussagen, ob und wann 2021 eine Konfirmation im großen Rahmen stattfinden kann. Außerdem müssen die Konfis und Familien bis dahin „bei der Stange gehalten“ werden. Es braucht u.U. Sonderlösungen (z.B. für Konfis, die wegziehen). Die beiden Jahrgänge müssen zusammengebracht werden.
- Die Konfis werden **im Herbst zu einem kleinen gottesdienstlichen Rahmen** mit der Familie eingeladen; **der eigentliche Konfirmationsgottesdienst und die Feier finden im kommenden Jahr** statt. Die Herausforderungen und Fragen sind die gleichen wie die bereits oben genannten. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Feier im Herbst als ausreichender Konfirmationsersatz angesehen wird. Es ist ungewiss, ob alle Konfis an „einer Konfirmation Teil 2“ teilnehmen werden; umso mehr, wenn sie bereits nach diesem Gottesdienst ihre „heiß ersehnten Geschenke“ empfangen und sich aufgrund des Besuchs unterschiedlicher Schulen als Gruppe fremd werden. Hier bedarf es guter Ideen, um dem entgegenzuwirken.
- **Gemeinden mit großen Kirchen stellen diese für Gemeinden mit kleinen Kirchen zur Verfügung.** Das bedarf guter Absprachen und viel Kommunikation und überzeugender Argumente gegenüber Eltern (und oft auch Ältesten). Die Einhaltung der Regeln und des Schutzkonzeptes bedeutet auch für die gastgebende Gemeinde eine Mehrbelastung.
- **Konfirmation in einer großen Halle** (z.B. Sporthalle/Festhalle).  
Momentan muss geprüft werden, inwiefern diese Möglichkeit im Rahmen der Corona-Verordnungen überhaupt zulässig und möglich ist. Sie bedarf guter Absprachen mit der

Kommune. Auch hier ist die Anzahl der Besucher begrenzt, der logistische Aufwand hoch. Die Hallenatmosphäre kann die Feier sehr beeinträchtigen.

- **Die Konfirmation findet im Freien statt.** Dafür braucht es eine geeignete Fläche. Die Wetterabhängigkeit stellt ein großes Risiko dar (zumal Regen auf Schirmen unglaublich laut ist). Die technischen Voraussetzungen sind schwieriger als in geschlossenen Räumen und der logistische Aufwand hoch.
- **Konfirmation findet in Kleinstgruppen statt** (z.B. 2-5 Konfis + Familie + Paten(?) + Akteure). Dazu werden mehrere Gottesdienste über ein Wochenende hinweg (Freitagabend/ Samstag/Sonntag) oder an mehrere Wochenenden gefeiert. Wie viele Durchgänge nötig sind, ist abhängig von der Größe der Konfi-Gruppe und den Platzmöglichkeiten in der Kirche. Jede\*r Konfi kann dabei nur eine sehr begrenzte Anzahl von Personen mitbringen.
- **Konfirmation findet digital statt.** (Es gibt bereits Gemeinden in anderen Landeskirchen, die eine Konfirmation digital durchgeführt haben.) Das bedarf u.U. im Ältestenkreis einer Grundsatzdiskussion zum Verständnis des Konfirmationsgottesdienstes und zu seelsorgerlichen Aspekten aber auch eines hohen Kommunikationsaufwandes mit allen Beteiligten. Neben den technischen Voraussetzungen der Gemeinde müssen die Partizipationsmöglichkeiten der Familien (und der Gemeinde) im Blick bleiben. Außerdem setzt es das Einverständnis aller voraus, dass die Aufnahmen digital via Internet zur Verfügung gestellt werden.

### Möglichkeiten zur Gestaltung des Rahmens

Wir leben mit der Virus-Infektion und den Regeln. Man kann versuchen, sie trotz der Umstände möglichst wenig ins Blickfeld zu rücken oder sie gestalterisch aufnehmen. Vorschläge für die zweite Variante:

### Raum zwischen den Plätzen

Der Raum zwischen den Plätzen, der aufgrund des Mindestabstands einzuhalten ist, wird gestaltet.

- Schilder, auf denen z.B. steht: „Raum für Gottes Segen“ oder herzförmige Schilder: „(Gottes) Liebe überwindet alle Trennung“.
- Symbole zum Thema des Gottesdienstes (z.B. Fußspuren, Glaubenssymbole, Friedenssymbole, Masken...)
- Gestaltete Gedanken oder Bilder der Konfis
- Konfis gestalten im Vorfeld (z.B. nach und nach unter einem Carport) eine Stoffbahn, die zwischen die Bänke/ Stühle gelegt wird

### Mund- und Nasenschutzmasken einbeziehen

Jeder Konfi + Mitarbeitende gestalten im Vorfeld eine Maske.

Es gibt auch die Möglichkeit, Masken mit Motiven/ Sprüchen bedrucken oder besticken zu lassen.

Sie können zum Thema des Gottesdienstes gemacht werden. Beispiele:

- zu Psalm 139 - Wir tragen unsere unsichtbaren Masken: Masken schützen, Masken grenzen aus. Wer sieht mich so, wie ich bin?
- zum Doppelgebot der Liebe: Gottes Regeln sind sinnvoll: Sie schützen mich, alle die mir lieb und wichtig sind, alle Menschen.



## Gemeinde partizipieren lassen

- Die Gemeinde wird gebeten, den Gottesdienst durch Hausandacht/Fürbitte *daheim* zu begleiten. Eine im Vorfeld ausgelegte/auf die Homepage gestellte/digital verschickte/ persönlich verteilte Liturgie/Predigt unterstützt sie dabei.
- Der Gottesdienst wird aufgenommen und auf youtube bereitgestellt.
- Der Gottesdienst kann eventuell akustisch auf den Vorplatz übertragen werden.

## Ablauf eines Konfirmations-Gottesdienstes:

Der begrenzte zeitliche Rahmen, unter dem Gottesdienste nur stattfinden können, setzt auch eine Verkürzung des liturgischen Rahmens voraus.

Da offen ist, ob Gemeindegottesdienst und Wechselgebete im Herbst möglich sein werden, ist es sinnvoll, Alternativen zu planen.

Wie der Segen persönlich zugesprochen werden kann, regelt das Schutzkonzept.

Auch muss geklärt werden, ob und wie ein Einzug der Konfirmanden möglich und sinnvoll ist und wer einzieht.

### Ein Ablauf könnte folgendermaßen aussehen:

Kurzes musikalisches Vorspiel (zum Einzug?)

Begrüßung

Psalm(-Auszug) im Wechsel zwischen Liturg\*in und Ältester/Ältestem gesprochen

Gebet

Lied (beispielsweise von einem musikalischen Duo)

Schriftlesung und kurze Auslegung

Konfirmandenfrage und Glaubensbekenntnis

Lied (beispielsweise von einem musikalischen Duo)

Einsegnung und Zuspruch des Konfirmations-Spruches

(Kurzer Gruß des KGR)

Fürbitten

Segen

Musikalisches Nachspiel zum Auszug

Ich wünsche Ihnen viele eigene gute und kreative Ideen in Ihrer Gemeinde.

Gerne können Sie mir Ihre Gedanken, Projekte und Ideen auch zusenden: [Ekkehard.Stier@ekiba.de](mailto:Ekkehard.Stier@ekiba.de).

Eventuell können wir sie dann auch anderen auf unserer Homepage zugänglich machen.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen; auch alle, mit denen Sie zu tun haben!

*Ekkehard Stier*

(Landeskirchlicher Beauftragter für Konfirmandenarbeit)